

**Leitfadenfragen für Experteninterviews  
(Mitarbeiter des IFD oder vergleichbare Maßnahmen/Institutionen)**

**I. Personenkreis**

- Welche Besonderheiten der Zielgruppe müssen bei der Vorbereitung berücksichtigt werden?
- Welche Persönlichkeitseigenschaften und Bedingungen des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin führen (wahrscheinlich) zum Scheitern einer Vermittlung bzw. erweisen sich als äußerst günstige Voraussetzung (z.B. Motivation)?
- Welche Rolle spielt die Mobilität der Personen?
- Welche Entwicklungen beobachten Sie bei den ArbeitnehmerInnen?
- Mit welchen Vorstellungen von einer Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt kommen die TeilnehmerInnen zu Ihnen?
- Wie sind die TeilnehmerInnen gegenüber WfbM's eingestellt? Gibt es dazu Aussagen?

**II. Erfahrungen in der Vermittlung vor Ort**

- In welchen Bereichen besteht Unterstützungs- und Vermittlungsbedarf?
- Wie werden Arbeitsplätze angepasst?
- Sind die Personen vor Ort besonderen Stressfaktoren ausgesetzt (Lärm, Hitze, Stress, Monotonie,...)?
- Wie bewerten Sie die Vergütung der Arbeitsverhältnisse?
- Inwiefern können die Personen auch das Arbeitsumfeld mitgestalten?
- Sind die Personen „ganz normale ArbeitnehmerInnen“ oder besonders?
- Wie ist das Verhältnis der ArbeitnehmerInnen zu den Kollegen?
- Wie langfristig sind die Arbeitsverhältnisse (gestaltet)?
- Wie viele ArbeitnehmerInnen sind noch im ursprünglichen Arbeitsverhältnis?
- Was waren Gründe für Wechsel oder Abbrüche (von Seiten der ArbeitnehmerInnen oder ArbeitgeberInnen)?
- Was halten Sie von der Strategie, Menschen über WfbM-Verträge auf einem Einzelaußenarbeitsplatz (langfristig) zu platzieren?

- Wie bewerten Sie die Lebensqualität für Menschen mit geistiger Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt im Vergleich zur WfbM?

### **III. Schwierigkeiten und Chancen**

- Was sind für Sie Voraussetzungen für gelingende Zusammenarbeit zwischen IFD, ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen?
- Wann bezeichnen Sie ein Arbeitsverhältnis als „gelingen“ bzw. wann ist jemand „erfolgreich vermittelt“? Welche Komponenten müssen dafür erfüllt sein?

### **IV. Einbezug anderer Lebensbereiche**

- Welche Rolle spielen andere Lebensbereiche für die Nachhaltigkeit der Vermittlung?
- Inwiefern kann der IFD auf diese Einfluss nehmen?
- Welchen Einfluss hat Ihrer Meinung nach die Arbeitssituation der Menschen mit geistiger Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt auf andere Lebensbereiche (z.B. Wohnen, Freizeit, Freundschaften, Partnerschaft)?
- Halten Sie es für diese Personen für sinnvoll, Angebote der Behindertenhilfe zu nutzen? Sehen Sie hier Schwierigkeiten?
- Sind Sie auch im Kontakt mit anderen Leistungsträgern (z.B. für den Bereich Wohnen oder Freizeit)?
- Welche Unterstützungsleistungen sind notwendig, um die Integration der ArbeitnehmerInnen auch jenseits des Arbeitsverhältnisses zu verbessern?